

## Im Nebel der Zeit

„Wir fahren auf Sicht“ so heißt ein in dieser Zeit häufig verwendeter Begriff, der ausdrücken soll, dass die politisch Verantwortlichen ihre Entscheidungen von den aktuellen Daten (Infektionszahlen) abhängig machen müssen, weil sie nicht weiter in die Zukunft voraussehen können. Man muss immer zwei Wochen warten, bis man erkennen kann, welche Folgen die gegenwärtigen Entscheidungen zeitigen.

Unklarheiten kosten aber viel Kraft und „Angst essen Seele auf“ wie es der Titel eines Filmes von Rainer W. Fassbinder aus den 70iger Jahren formulierte.

Nun haben wir vor Corona auch nicht alles gewusst. Und überhaupt gehören Geheimnisse und Unschärfen zu unserem Leben – aber in den wichtigen Dingen des Lebens wollen wir natürlich trotzdem Klarheit und größt mögliche Sicherheit, auch wenn die absolute Sicherheit in dieser Welt nicht zu haben ist. Dass uns Gott auch in dieser Hinsicht verstehen kann und unsere Bedürfnisse nach verlässlichen Grundlagen ernst nimmt, erkennt man an der Tatsache, dass sein Sohn auf die Welt kam. Jesus kam nämlich auch, um falsche Vorstellungen von Gott und seinem Willen zu korrigieren.



Unklarheiten entstehen leicht, wenn Menschen meinen, alles von Gott zu wissen oder in Worte und Aussagen hineinlegen, was sie gerne heraushören wollen. Das gab es auch schon in der Zeit des Alten Testaments.

Natürlich ist das Alte Testament ein wichtiges Dokument des Glaubens - wer wollte auf die 10 Gebote, die Psalmen und die vielen Beispiele unvollkommener Gläubiger von Abraham bis David – verzichten?! Aber was man in guten und in schlechten Tagen unter „Glaube“, „Liebe“ und „Hoffnung“ zu verstehen hat bzw.

verstehen sollte, das machte erst Jesus eindeutig klar. Er ist das (durch die Auferstehung) autorisierte und für unsere irdische Sensorik wahrnehmbare Abbild Gottes. So präzise, so klar und deutlich schaffte das wie vor und nach ihm keiner.

Wer sich also der Frage stellt: Was zählt bei Gott? Was wird bleiben? Was können wir wissen? Worauf können wir uns verlassen? Wie sollen wir uns verhalten? Wohin geht die Reise? der findet in Jesu Leben brauchbare Anhaltspunkte und trotz zeitlicher Distanz wertvolle Klarheiten in Zeiten der vielen Nebel.

Pfarrer Winfried Stahl